

Im Einsatz für die regionale Wirtschaft

Von der Gründerberatung über Bildungsangebote bis hin zu regionalen Initiativen reicht die breite Palette an Serviceleistungen der WKS-Bezirksstelle Lungau.

Das „Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung“ in Tamsweg, das neben der WKS-Bezirksstelle Lungau auch noch das Arbeitsmarktservice und den Lungauer Bildungsverbund beherbergt, ist ein in Österreich bisher einzigartiges Kompetenz- und Kommunikationszentrum. Die WKS-Bezirksstelle bildet für die rund 1.500 WK-Mitgliedsbetriebe das Zentrum der Service-, Informations- und Beratungsaktivitäten der Wirtschaft im Lungau. Sie fungiert als „Anwalt der Wirtschaft“ gegenüber Behörden und Institutionen und als Servicestelle für ihre Mitglieder im Bezirk.

Ein Schwerpunkt der täglichen Arbeit ist die Hilfestellung bei Betriebsübergaben oder bei der unternehmerischen Existenzgründung. Dabei versteht sich



Das Team der WKS-Bezirksstelle Lungau (v. l.): Assistentin Heidi Neumann, Assistentin Marlene Kröll und WKS-Bezirksstellenleiter Dr. Franz Lüftenegger.

Foto: WKS/Holitzky

die Bezirksstelle bereits seit Jahren als One-Stop-Shop: Die Mitarbeiter wickeln von der ersten Beratung über die Feststellung der individuellen Befähigung bis zur Gewerbebeanmeldung alle Formalitäten ab. Daneben ist sie mit dem WIFI Lungau ein Zentrum für berufliche Aus- und Weiterbil-

dung. Von der Berufsreifeprüfung über EDV- und Technikkurse bis hin zur Traditionellen Europäischen Heilkunde (TEH) deckt das WIFI in der Region alle wichtigen Bereiche ab.

Einen Arbeitsschwerpunkt setzt die WKS-Bezirksstelle auf den Kampf gegen den Fachkräf-

temangel im Bezirk. Höhepunkt dabei ist die jährliche „Berufs-Info-Börse Lungau“.

Ein weiteres Hauptaugenmerk der Bezirksstelle gilt der Regionalentwicklung. 2012 wurde der Lungau unter maßgeblicher Beteiligung der Bezirksstelle von der UNESCO mit dem Prädikat „Biosphärenpark“ ausgezeichnet. Daraus ergeben sich viele Chancen für die Region. Mit dem neuen Projekt „Biosphere Lab Lungau“ – getragen von WKS, Regionalverband und Raiffeisenbank Lungau – sollen werthaltige Technologien entwickelt werden und global erfolgreiche Start-ups entstehen, die mit Qualitätsarbeitsplätzen die Lebensgrundlage für junge Lungauer in ihrer Heimat sichern.

SERVICE

WKS-Bezirksstelle Lungau,
Friedhofstraße 6, Tamsweg
Tel. 06474/2253
E-Mail: lungau@wks.at
Internet: wko.at/sbg/lungau

Kinderland Pagitsch in Tamsweg

Der Produktionsstandort des Unternehmens Pagitsch in Tamsweg führt seit rund 14 Jahren einen eigenen Betriebskindergarten und hat damit schon früher als andere Betriebe dringende Bedürfnisse der Arbeitnehmer erkannt. Als Ergänzung wurde 2017 der dazugehörige Naturspielplatz in Betrieb genommen. Dank der Ganztagsbetreuung wird Eltern viel Druck genommen und sie können die Balance zwischen Privat- und Berufsleben finden.

„So ist es uns auch gelungen, mehr weibliche Fachkräfte für uns zu gewinnen“, freut sich Geschäftsführer Rupert Pagitsch. Ihm ist es damals mit viel Hartnäckigkeit gelungen, das Konzept für den Kindergarten durchzusetzen. Mittlerweile zählt die Einrichtung rund 100 Kinder. „Zudem haben wir maximal zwei Wochen im Jahr geschlossen – meist zu

Ostern und zu Weihnachten.“ Das gebe den Arbeitnehmern zusätzliche Flexibilität. 2007 wurde das Kinderland als öffentliche Kinderbetreuungseinrichtung anerkannt und das Unternehmen erhielt den Staatspreis als „Familienfreundlicher Betrieb“.

Naturspielplatz seit 2017

Auf mehr als 3.000 m² wurde 2017 der Naturspielplatz Pagitsch eröffnet. Hier können sich die Kinder zwischen einem und zwölf Jahren mit den Elementen der Natur auseinandersetzen. Spielhöhle, Erlebnis-Biotop, Kleintierstall, Hochbeete, Matsch-Baustelle, Feuerstelle, Obst- und Gemüsegarten und Gewächshaus sind nur einige der vielen Angebote, die der Naturspielplatz von Pagitsch bietet. Zudem werden auch Eltern



Foto: WKS/Holitzky

Pagitsch bietet seinen Mitarbeitern einen Mehrwert.

und Großeltern in den Lernprozess miteinbezogen. So können Patenschaften für Tiere und Pflanzen durch Eltern und Großeltern auf dem Spielplatz übernommen werden.

Homeoffice seit Jahren

„Homeoffice ist bei uns seit 15 Jahren Standard“, sagt Pagitsch.

So können auch Mütter mit Kleinkindern schon früh wieder mit ein paar Stunden in der Woche in den Beruf einsteigen und sie bleiben immer am Laufenden.“ Dieser Standard ermöglicht dem Betrieb auch in Zeiten von Corona-Homeoffice ein kontinuierliches Arbeiten.

www.pagitsch.at